

küschall[®]
designed for life




küschall[®] Compact

Aktiv-Rollstuhl

CE

Gebrauchsanweisung

 Dieses Produkt ist konform mit der Richtlinie
93/42/EWG über Medizinprodukte.

© Kuschall AG, Schweiz

Es wurde alles daran gesetzt, dass sich der Inhalt dieser Publikation zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand befindet. Im Rahmen der fortlaufenden Verbesserungen der Produkte behält sich die Kuschall AG das Recht vor, jederzeit Änderungen an den präsentierten Modellen vorzunehmen. Diese Änderungen werden den küschall®-Händlern umgehend mitgeteilt. Jegliche Verwendung dieser Publikation, ganz oder auszugsweise, sowie die Vervielfältigung von Abbildungen sind ohne schriftliche Zustimmung von Kuschall AG untersagt.

küschall® is a registered trademark.

Inhalt

1	Allgemeines	5		
1.1	Information zur Gebrauchsanweisung	5		
1.2	Symbolerklärung	5		
1.3	Garantie	5		
1.4	Urheberschutz	6		
2	Sicherheit	7		
2.1	Sicherheitshinweise	7		
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	7		
2.3	Sicherheitseinrichtungen	8		
3	Technische Daten	9		
3.1	Abmessungen und Gewicht	9		
3.2	Umgebungsbedingungen	10		
3.3	Luftdruck der Bereifung	10		
3.4	Typenschild	10		
4	Aufbau und Funktion	11		
4.1	Übersicht	11		
4.2	Feststellbremsen	12		
4.3	Rückenbezug	14		
4.4	Rücken abklappbar (optional)	14		
4.5	Schiebegriffe	15		
4.6	Stabilisierstrebe für den Rücken (optional)	16		
4.7	Seitenteile	16		
4.8	Anti-Kipp	19		
4.9	Wegschwenkbare Beinstützen	20		
4.10	Sitzkissen	20		
			4.11	Zubehör
			5	Inbetriebnahme
			6	Fahren mit dem Rollstuhl
			6.1	Sicherheitshinweise
			6.2	Bremsen während der Fahrt
			6.3	Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl
			6.4	Den Rollstuhl antreiben und lenken
			6.5	Stufen und Absätze befahren
			6.6	Treppen befahren
			6.7	Rampen und Steigungen befahren
			6.8	Stabilität und Gleichgewicht beim Sitzen
			7	Transport
			7.1	Sicherheitshinweise
			7.2	Rollstuhl falten und entfalten
			7.3	Hinterräder abnehmen und einsetzen
			8	Wartung
			8.1	Wartungsplan
			8.2	Pflege
			8.3	Desinfektion
			9	Störungen beheben
			9.1	Störungen erkennen und beheben
			10	Nach dem Gebrauch
			10.1	Wiedereinsatz
			10.2	Entsorgung

1 Allgemeines

1.1 Information zur Gebrauchsanweisung

Danke, dass Sie sich für einen Küschall® Rollstuhl entschieden haben.

Diese Gebrauchsanweisung gibt wichtige Hinweise zum Gebrauch des Rollstuhls. Damit Sie mit Ihrem Rollstuhl sicher unterwegs sind, lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.

Die tatsächliche Ausstattung Ihres Rollstuhls kann aufgrund der Variantenvielfalt von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

1.2 Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise sind in dieser Gebrauchsanweisung durch Symbole gekennzeichnet. Die Hinweise sind durch Signalfelder eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.



WARNUNG

Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT

Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



WICHTIG

Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen



Hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Gebrauch hervor.

1.3 Garantie

Allgemeine Bedingungen

Küschall AG garantiert für Mängelfreiheit und Funktionstüchtigkeit Ihres Rollstuhls. Die Garantie erstreckt sich auf alle Fehler und Defekte, welche nachweisbar infolge fehlerhafter Bauart, schlechten Materials oder mangelhafter Ausführung entstanden sind. Garantieansprüche gegenüber Küschall AG kann nur der Vertriebspartner, nicht der Rollstuhlbenutzer geltend machen.

Haftungsbeschränkungen

Nicht unter die Garantie fallen normale Abnutzung, die Folgen unsachgemässer Behandlung oder Beschädigung,

Allgemeines

mangelnde Wartung und fehlerhafte Montage oder Inbetriebnahme durch den Käufer oder Drittpersonen sowie Mängel, die auf äussere Umstände zurückzuführen sind. Die Garantieverpflichtung erlischt, wenn am Rollstuhl nicht vorgesehene und nicht vom Fachhändler ausgeführte Veränderungen vorgenommen wurden oder bei Verwendung ungeeigneter Ersatzteile. Die Gewährleistung von Küschall AG erstreckt sich nicht auf aus der Mängelbeseitigung entstehende Folgekosten wie Fracht- und Fahrkosten, Lohnkosten, Spesen etc.

Garantiefrist

Die Garantiefrist beträgt 24 Monate. Für die Rahmenkonstruktion beträgt die Garantiefrist 5 Jahre. Verschleissteile sind von der Garantie ausgeschlossen.

1.4 Urheberrecht

Diese Gebrauchsanweisung ist urheberrechtlich geschützt. Sie darf weder teilweise noch vollständig, ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herstellers nachgedruckt oder vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt enthält wichtige Sicherheitsaspekte für einen optimalen Schutz von Rollstuhlfahrer und Begleitperson, sowie für den sicheren und störungsfreien Gebrauch des Rollstuhls.

2.1 Sicherheitshinweise



WARNUNG! Gefahr durch unangepasste Fahrweise

Auf nassem Untergrund, auf Kies und in unebenem Gelände besteht die Gefahr, zu rutschen.

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit und Ihr Fahrverhalten immer den Gegebenheiten an (Witterung, Untergrund, individuelles Können,...).



WARNUNG! Verletzungsgefahr

Bei einer Kollision können Sie sich an Körperteilen verletzen, die über den Rollstuhl hinausragen (z.B. Füße oder Hände).

- Vermeiden Sie jede ungebremste Kollision.
- Fahren Sie nie frontal gegen einen Gegenstand.
- Befahren Sie enge Durchgänge vorsichtig.



WARNUNG! Gefahr durch unkontrollierte Fahrt

Bei grossen Geschwindigkeiten können Sie die Kontrolle über Ihren Rollstuhl verlieren und stürzen.

- Überschreiten Sie nie eine Geschwindigkeit von 7km/h.
- Vermeiden Sie generell Kollisionen.



VORSICHT! Verbrennungsgefahr

Die Komponenten des Rollstuhls können sich aufheizen, wenn sie starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind.

2.2 Bestimmungsgemässe Verwendung

Der Rollstuhl wird manuell angetrieben und dient ausschliesslich der selbständigen oder begleiteten Fortbewegung einer gehbehinderten Person. Er darf ohne Begleitperson nur von Personen benutzt werden, die körperlich in der Lage sind, sicher mit dem Rollstuhl umzugehen (z. B. antreiben, lenken und bremsen). Der Rollstuhl darf ausschliesslich in Innenräumen und auf ebenem Grund und wegsamem Gelände eingesetzt werden.



WARNUNG!

Jede über die bestimmungsgemässe Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung des Rollstuhls kann zu gefährlichen Situationen führen.

2.3 Sicherheitseinrichtungen



WARNUNG! Unfallgefahr










Falsch eingestellte oder nicht mehr funktionsfähige Sicherheitseinrichtungen (Bremsen, Anti-Kipp) können zu Unfällen führen.

- Überprüfen Sie vor jeder Benutzung des Rollstuhls die Funktion der Sicherheitseinrichtungen und lassen Sie diese regelmässig vom Fachhändler kontrollieren.

Die Funktionen der Sicherheitseinrichtungen sind in Kapitel 4 - *Aufbau und Funktion* beschrieben.

3 Technische Daten

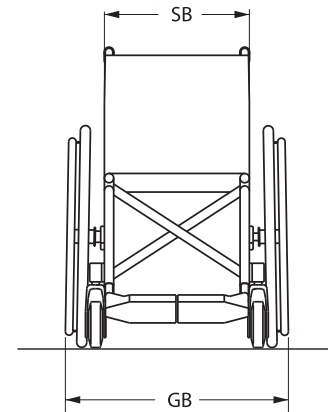
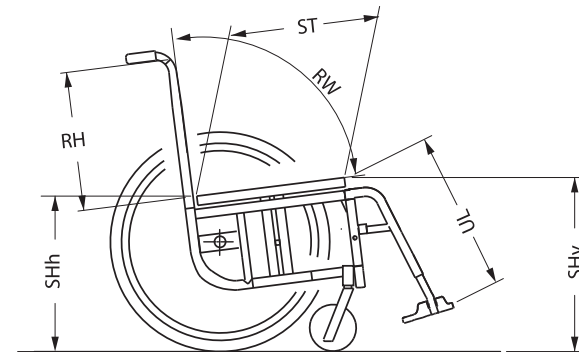
3.1 Abmessungen und Gewicht

	<i>Sitzbreite (SB)</i> 28 – 50 cm		<i>Sitztiefe (ST)</i> 32 – 50 cm
	<i>Sitzhöhe vorne (SHv)</i> 43 – 53 cm		<i>Unterschenkellänge (UL)</i> 20 – 50 cm
	<i>Sitzhöhe hinten (SHh)</i> 39 – 50 cm		<i>Rückenhöhe (RH)</i> 30 – 51 cm
	<i>Gesamtbreite (GB)¹⁾</i> 45 – 67 cm		<i>Rückenwinkel (RW)</i> 82° – 102°
	<i>Gewicht ²⁾</i> 11 kg		<i>max. Benutzergewicht</i> 100 – 130 kg ³⁾

¹⁾ Gesamtbreite = Sitzbreite + 17 cm (bei Standardkonfiguration)

²⁾ leichteste Konfiguration bei SB 40 und ST 40, kann variieren

³⁾ abhängig von der SB; siehe Typenschild Ihres Rollstuhls



3.2 Umgebungsbedingungen

Setzen Sie den Rollstuhl keinen Temperaturen aus, die niedriger als -20°C oder höher als 40°C sind.

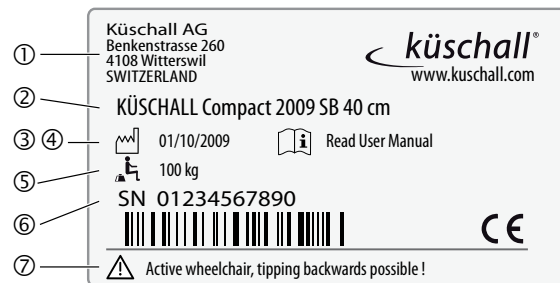
3.3 Luftdruck der Bereifung

Der optimale Luftdruck ist abhängig von der Art der Bereifung:

Art der Bereifung	Luftdruck		
Leichtlauf-Reifen	7 bar	700 kPa	101 psi
Profil-Reifen (Marathon)	7,5 bar	750 kPa	108 psi
Saalsport-Reifen (Collé)	10 bar	1000 kPa	145 psi
Mountainbike-Reifen	4 bar	400 kPa	58 psi
Schlauchreifen Karbon-Rad	14 bar	1400 kPa	202 psi

3.4 Typenschild

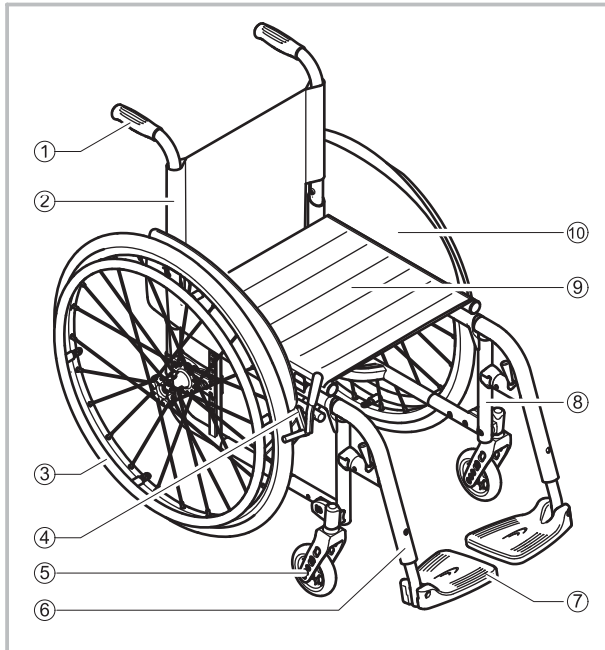
Das Typenschild ist am Rahmen Ihres Rollstuhls angebracht und zeigt folgende Information:



- ① Herstelleradresse
- ② Produktbezeichnung
- ③ Herstellungsdatum
- ④ Hinweis, die Gebrauchsanweisung zu beachten
- ⑤ Maximales Benutzergewicht
- ⑥ Serien-Nummer
- ⑦ Warnhinweis, dass dieser Rollstuhl ein Aktiv-Rollstuhl ist und nach hinten kippen kann.

4 Aufbau und Funktion

4.1 Übersicht



- ① Schiebegriff
- ② Rücken
- ③ Hinterrad mit Greifring
- ④ Feststellbremse
- ⑤ Vorderradgabel mit Vorderrad
- ⑥ Beinstütze, wegschwenkbar
- ⑦ Fussauflage
- ⑧ Rahmen
- ⑨ Sitz
- ⑩ Kleiderschutz

Kurzbeschreibung

Der Küschall Compact ist ein faltbarer Aktiv-Rollstuhl mit Kreuzstreben und wegschwenkbaren Beinstützen.



Die tatsächliche Ausstattung Ihres Rollstuhls kann von der Darstellung abweichen, da jeder Rollstuhl speziell nach den Angaben bei der Bestellung angefertigt wird.

4.2 Feststellbremsen

Die Feststellbremsen dienen dazu, den Rollstuhl im Stand zu fixieren und am Wegrollen zu hindern.



WARNUNG! Sturzgefahr durch abruptes Bremsen

Wenn Sie während der Fahrt die Feststellbremsen betätigen, wird die Fahrtrichtung unkontrollierbar und der Rollstuhl kann abrupt abbremsen, was zur Kollision oder zum Sturz führen kann.

- Ziehen Sie nie während der Fahrt die Feststellbremsen an.

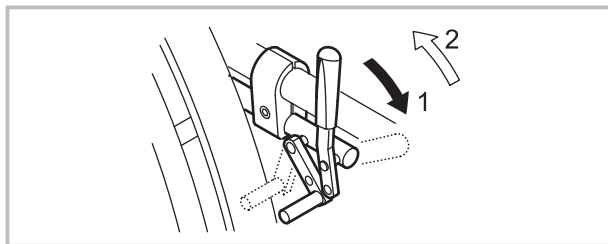


WARNUNG! Sturzgefahr

Die Funktion der Feststellbremsen ist nur gewährleistet, wenn ausreichend Luft im Reifen ist.

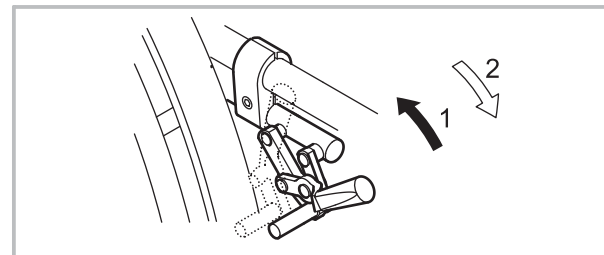
(→ Kapitel 3 – Luftdruck der Bereifung)

Standard-Druck-Bremse



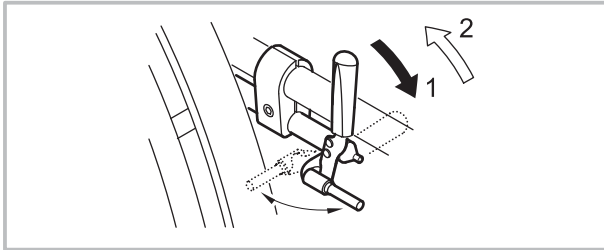
- 1 Zum Feststellen der Bremse drücken Sie den Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne.
- 2 Zum Lösen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel nach hinten.

Zieh-Bremse



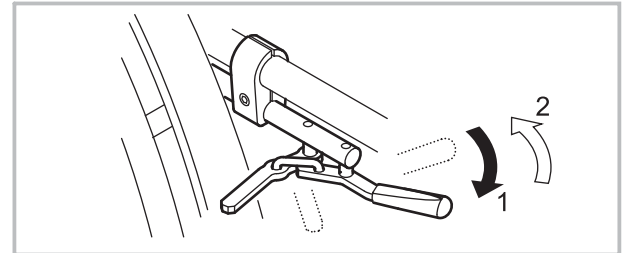
- 1 Zum Feststellen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten.
- 2 Zum Lösen der Bremse drücken Sie den Bremshebel nach vorne.

Performance-Bremse



- 1** Zum Feststellen der Bremse drücken Sie den Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne.
- 2** Zum Lösen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel nach hinten.

Aktiv-Bremse

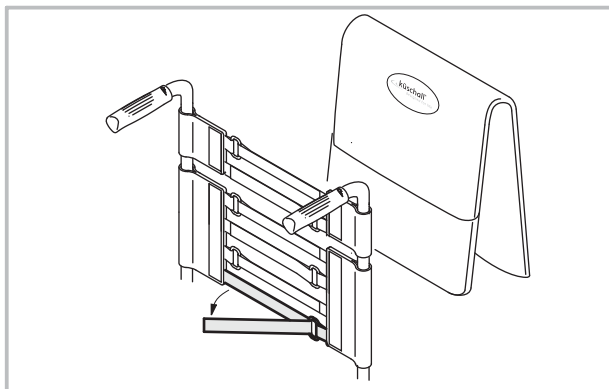


- 1** Zum Feststellen der Bremse ziehen Sie den Bremshebel neben oder zwischen den Knien hindurch bis zum Anschlag nach vorne.
- 2** Zum Lösen der Bremse drücken Sie den Bremshebel neben oder zwischen den Knien hindurch nach hinten.

4.3 Rückenbezug

Die Spannung des Rückenbezugs kann an Ihre Bedürfnisse angepasst werden.

Rückenbezug anpassen



- Entfernen Sie das Rückenpolster.
- Lösen Sie die Klettbänder an der Hinterseite des Rückenbezugs durch einfaches Wegziehen.
- Ziehen Sie die Bänder, je nach Bedarf stärker oder weniger stark an, und befestigen Sie diese anschließend wieder.



WICHTIG

Ziehen Sie die Bänder nicht zu stark an, damit die Geometrie des Rollstuhls nicht verändert wird.



WICHTIG

Wenn Sie die Bänder sehr locker einstellen, wird die Kippfreudigkeit Ihres Rollstuhles erhöht.



WICHTIG

Ziehen Sie die Bänder immer nur bei entfaltetem Rollstuhl an.

4.4 Rücken abklappbar (optional)

Der Rücken kann in gefaltetem und ungefaltetem Zustand heruntergeklappt und aufgerichtet werden.

Rücken herunterklappen / aufrichten

- Zum Herunterklappen des Rückens fassen Sie das Zugband auf der Rückseite des Rollstuhls und ziehen dieses nach oben.
- Drücken Sie gleichzeitig den oberen Rand des Rückens nach vorne.
- Zum Aufrichten des Rückens fassen Sie am oberen Rand des Rückens und klappen diesen hoch.



WICHTIG

Falten und entfalten Sie den Rollstuhl nicht bei heruntergeklapptem Rücken.

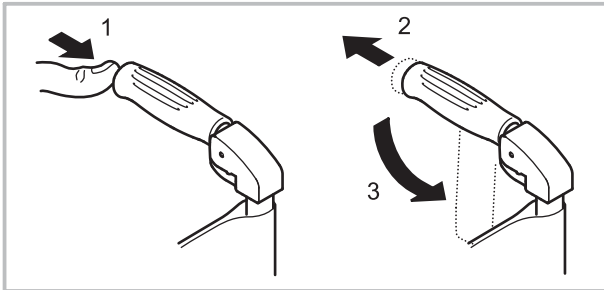
4.5 Schiebegriffe

WICHTIG

- ! Überprüfen Sie vor jeder Benutzung der Schiebegriffe, ob die Handgriffe fest sitzen und sich weder drehen, noch abziehen lassen.

Abklappbare Schiebegriffe (optional)

Abklappbare Schiebegriffe werden eingesetzt, wenn nur gelegentlich Schiebegriffe benötigt werden.



- Um die Schiebegriffe herunterzuklappen, halten Sie den Rollstuhl mit einer Hand. Umfassen Sie mit der anderen Hand den Schiebegriff und betätigen Sie mit dem Daumen den Auslöser, der unter dem Kunststoff verborgen ist. (1)
- Ziehen Sie gleichzeitig den Schiebegriff nach hinten (2) und klappen Sie ihn nach unten (3).

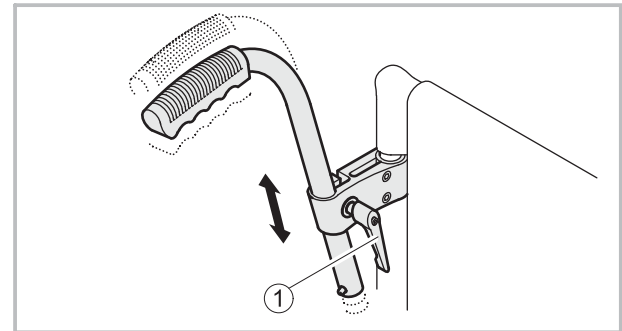
- Um die Schiebegriffe hochzuklappen, bringen Sie den Schiebegriff in die waagerechte Position bis er einrastet.

WICHTIG

- ! Achten Sie darauf, dass der Schiebegriff tatsächlich einrastet, damit er beim Schieben des Rollstuhls nicht versehentlich wegklappen kann.

Höhenverstellbare, rückversetzte Schiebegriffe (optional)

Die stufenlos höhenverstellbaren Schiebegriffe ermöglichen jeder Begleitperson das Schieben in bequemer Haltung.



- Um die Höhe der Schiebegriffe einzustellen, lösen Sie die Feststellschraube ①, verschieben Sie den Griff in die gewünschte Position und ziehen Sie die Feststellschraube wieder an.

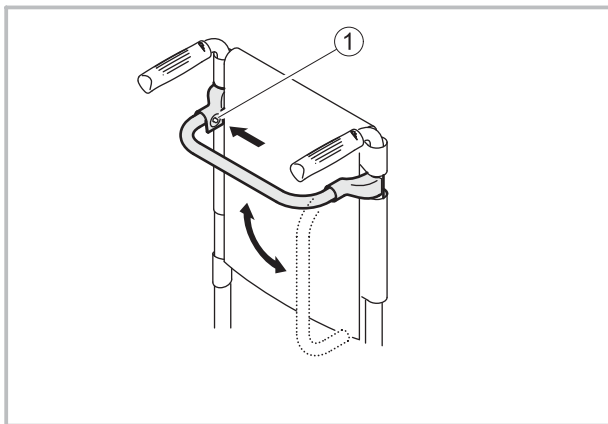
4.6 Stabilisierstrebe für den Rücken (optional)

Bei grossen Rückenhöhen oder -breiten erhöht eine optionale Stabilisierstrebe die Steifigkeit der Rückenlehne.

! **WICHTIG**
Heben oder Schieben Sie den Rollstuhl nicht an der Stabilisierstrebe. Sie könnte brechen.

! **WICHTIG**
Bevor Sie den Rollstuhl falten, müssen Sie die Stabilisierstrebe entriegeln.

Entriegeln der Stabilisierstrebe

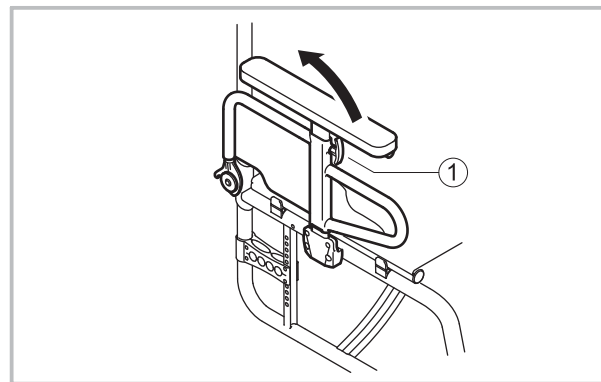


■ Drücken Sie den Federstift ① an der Befestigung auf der linken Seite und schwenken Sie die Stabilisierstrebe nach unten.

Die Stabilisierstrebe kann auch vollständig abgenommen werden, indem die Federstifte auf beiden Seiten gedrückt werden. Die Stabilisierstrebe kann dann herausgezogen werden.

4.7 Seitenteile

Seitenlehne in Rahmenfarbe, höhenverstellbar, rückklappbar



Rückklappen

■ Fassen Sie die Seitenlehne am Polster oder am vorderen Bogen und klappen Sie diese zurück.

Entfernen

- Klappen Sie die Seitenlehne zurück und ziehen Sie sie nach oben aus der Halterung am Rücken.

Einsetzen

- Setzen Sie die Seitenlehne von oben in die Halterung am Rücken ein.
- Klappen Sie sie nach unten.

Höhe verstellen

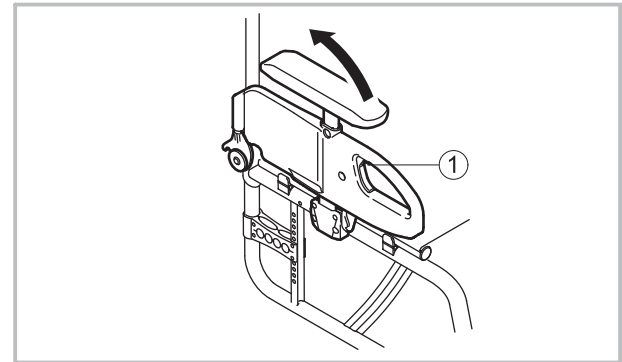
- Kippen Sie den Hebel ① an der vorderen Seite der Stütze und bewegen Sie die Armlehne bis zur gewünschten Höhe nach oben oder unten.
- Lassen Sie den Hebel einrasten.
- Nehmen Sie die Einstellung auf beiden Seiten vor.



VORSICHT

Diese Seitenlehne rastet nicht am Rollstuhl ein.
- Heben Sie den Rollstuhl daher nicht an dieser Seitenlehne hoch.

Seitenlehne mit Einrastmechanismus, höheneinstellbar, rückklappbar



Rückklappen

- Drücken Sie den grauen Griff ① und klappen Sie die Seitenlehne zurück.

Entfernen

- Klappen Sie die Seitenlehne zurück und ziehen Sie sie nach oben aus der Halterung am Rücken.

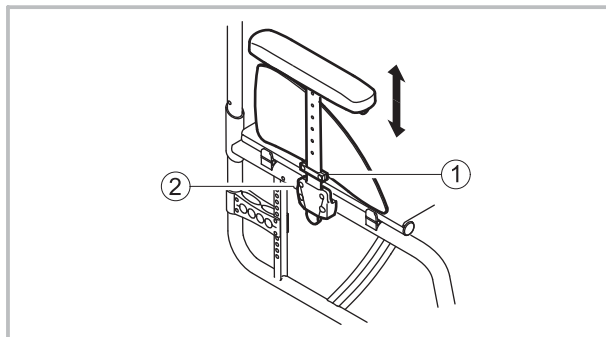
Einsetzen

- Setzen Sie die Seitenlehne von oben in die Halterung am Rücken ein.
- Klappen Sie sie nach unten.

Höhe einstellen

- Lösen Sie die Schraube in der Mitte der Seitenlehne mit Hilfe eines Schraubenschlüssels.
- Bewegen Sie die Armlehne bis zur gewünschten Höhe nach oben oder unten.
- Fixieren Sie die Schraube.
- Nehmen Sie die Einstellung auf beiden Seiten vor.

Seitenlehne stufenlos höheneinstellbar



Entfernen

- Ziehen Sie die Seitenlehne am Armpolster aus der Halterung.
- Zum Einstellen, wie leicht oder schwer sich die Seitenlehne aus der Halterung ziehen lässt, ziehen Sie die Schrauben ③ mehr oder weniger fest an.

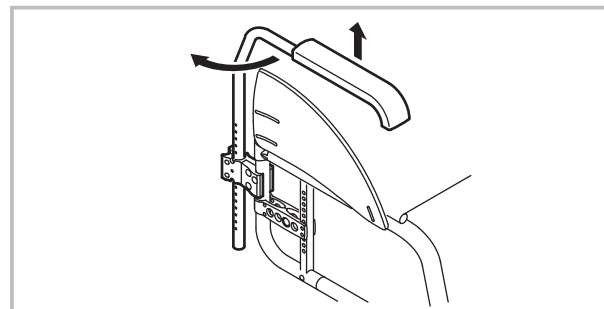
Einsetzen

- Schieben Sie die Seitenlehne in die Halterung.

Höhe einstellen

- Lösen Sie die Schraube ① an den Halteplättchen ②.
- Bewegen Sie die Armlehne bis zur gewünschten Höhe nach oben oder unten.
- Fixieren Sie die Schraube ①.
- Nehmen Sie die Einstellung auf beiden Seiten vor.

Einfache Armlehne höheneinstellbar, wegschwenkbar



Entfernen

- Heben Sie die Armlehne an und ziehen Sie diese nach oben aus der Halterung heraus.

Einsetzen

- Schieben Sie die Armlehne in die Halterung.

Höhe verstellen

- Ziehen Sie die Armlehne aus der Halterung.
- Lösen Sie die Schraube am Rohr der Armlehne und schrauben Sie diese auf der gewünschten Höhe wieder ein.
- Stecken Sie die Armlehne wieder in die Halterung.
- Nehmen Sie die Einstellung auf beiden Seiten vor.

Wegschwenken

- Heben Sie die Armlehne etwas an und schwenken Sie sie nach aussen.

4.8 Anti-Kipp

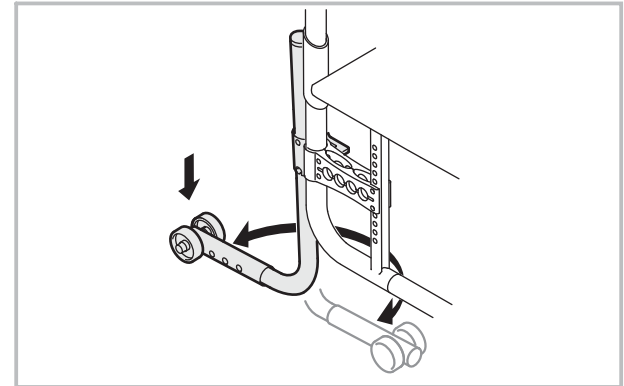
Ein Anti-Kipp verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten kippen kann.



WARNUNG! Sturzgefahr

Ein falsch eingestelltes oder nicht mehr funktionsfähiges Anti-Kipp kann zum Sturz führen.

- Überprüfen Sie die Funktion vor jeder Benutzung und lassen Sie das Antikipp gegebenenfalls vom Fachhändler einsetzen oder neu einstellen.



Anti-Kipp aktivieren

- Drücken Sie das Anti-Kipp nach unten und schwenken Sie es nach hinten bis es einrastet.



VORSICHT! Kippgefahr

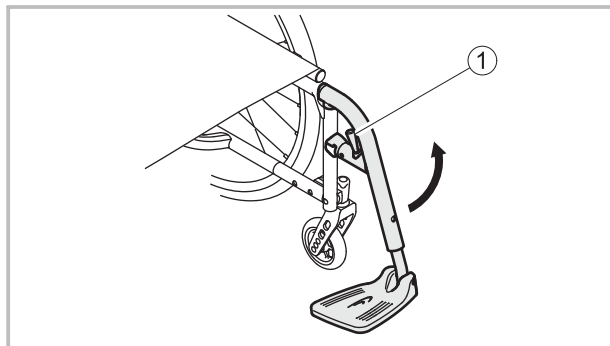
Beim Befahren einer Stufe oder einer Kante kann das aktivierte Anti-Kipp hängen bleiben.

- Deaktivieren Sie das Anti-Kipp in jedem Fall bevor Sie über eine Stufe oder einen Randstein fahren.

Anti-Kipp deaktivieren

- Drücken Sie das Anti-Kipp nach unten und schwenken Sie es nach vorne bis es einrastet.

4.9 Wegschwenkbare Beinstützen



Wegschwenken

- Betätigen Sie den Lösehebel ① und schwenken Sie dabei die Beinstütze nach aussen.

Vorschwenken

- Schwenken Sie die Beinstütze nach vorne bis sie einrastet.

Aushängen

- Betätigen Sie den Lösehebel ①.
- Ziehen Sie die Beinstütze nach oben.

Einhängen

- Hängen Sie die Beinstütze vorne am Rahmen ein und schwenken Sie sie vor bis sie einrastet.

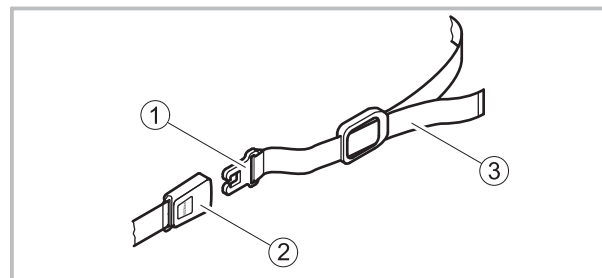
4.10 Sitzkissen

Ein geeignetes Sitzkissen ist erforderlich, um auf der Sitzfläche eine optimale Druckverteilung zu gewährleisten.

4.11 Zubehör

Haltegurt

Ihr Rollstuhl kann mit einem Haltegurt ausgestattet werden. Der Haltegurt verhindert, dass Sie aus Ihrem Rollstuhl fallen können.



Haltegurt montieren

- !** **WICHTIG**
Lassen Sie den Haltegurt von Ihrem Fachhändler montieren!

Haltegurt öffnen

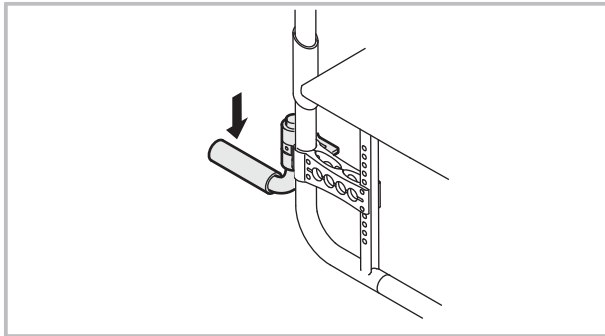
- Drücken Sie den PRESS Knopf und ziehen Sie das Verschlussstück ① aus der Schnalle ②. Der Haltegurt öffnet sich.

Haltegurt schliessen

- Stecken Sie das Verschlussstück ① in die Schnalle ②.
- Ziehen Sie den Gurt ③ soweit an, dass Sie sicher in Ihrem Rollstuhl sitzen.

Kipphilfe

Mit der Kipphilfe kann eine Begleitperson den Rollstuhl leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu befahren.



- Halten Sie den Rollstuhl an den Schiebegriffen fest.
- Treten Sie mit einem Fuss auf die Kipphilfe und halten Sie den Rollstuhl in der gekippten Position fest bis Sie das Hindernis überwunden haben.



VORSICHT! Sturzgefahr

Die Kipphilfe darf nicht über den Aussendurchmesser des Hinterrades hinausragen.

Luftpumpe

Die Luftpumpe ist mit einem universellen Ventilanschluss ausgestattet.

- Heben Sie die Staubkappe vom Ventilanschluss ab.
- Drücken Sie den Ventilanschluss auf das geöffnete Ventil am Rad und pumpen Sie das Rad auf.

Passivbeleuchtung

Sie können Reflektoren an den Hinterrädern befestigen.

Stockhalter

- Stellen Sie den Stock in die Halterung.
- Fixieren Sie den Stock oben am Rücken.



VORSICHT! Sturzgefahr

Die Stockhalterung darf nicht über den Aussendurchmesser des Hinterrades hinausragen.

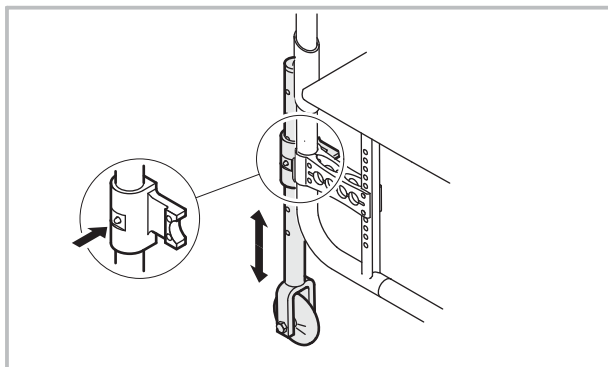
Transitrollen



WARNUNG!

Bei Benutzung der Transitrollen haben die Feststellbremsen keine Wirkung mehr und Sie können Ihren Rollstuhl nicht mehr über die Greifringe kontrollieren.

Wenn Ihr Rollstuhl für bestimmte Einsätze zu breit ist (z.B. Bahn/Flugzeug, schmale Gängen, enge Türen), können die Transitrollen zum Einsatz kommen.



Wechsel auf Transitrollen

- Bringen Sie die Transitrollen in die Einsatzposition. Drücken Sie dazu den Stift soweit hinein bis Sie das Rohr nach unten ziehen können.
- Drücken Sie den zweiten Stift hinein.

- Ziehen Sie das Rohr solange weiter nach unten bis der Stift in der Aussparung einrastet.
- Fahren Sie mit dem Rollstuhl an einen stabilen Gegenstand (Türrahmen, schwerer Tisch), an dem Sie sich gut halten können und halten Sie sich mit einer Hand daran fest.
- Neigen Sie den Rollstuhl soweit, dass das Hinterrad auf der Gegenseite vom Boden abhebt.
- Entfernen Sie das Hinterrad (→Kapitel 7 – *Hinterräder abnehmen*).
- Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.



Der Abstand der abgesenkten Transitrollen zum Boden soll vor dem Entfernen der Hinterräder nicht mehr als 2 cm betragen.

Wechsel von Transitrollen auf Hinterräder

- Fahren Sie mit dem Rollstuhl an einen stabilen Gegenstand, an dem Sie sich gut halten können und halten Sie sich mit einer Hand daran fest.
- Neigen Sie den Rollstuhl soweit, dass die Transitrolle auf der Gegenseite leicht vom Boden abhebt.
- Setzen Sie das Hinterrad mit der Steckachse wieder ein (→Kapitel 7 – *Hinterräder einsetzen*).
- Bringen Sie die Transitrollen wieder in die inaktive Position.
- Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.

5 Inbetriebnahme



VORSICHT!

Überprüfen Sie vor dem Gebrauch des Rollstuhls seinen grundsätzlichen Zustand und die wichtigsten Funktionen. Siehe auch Kapitel 8 - *Wartung*.

Der Rollstuhl wird Ihnen von Ihrem Fachhändler betriebsfertig bereitgestellt. Ihr Fachhändler erklärt Ihnen die wichtigsten Funktionen und stellt sicher, dass der Rollstuhl an Ihre Anforderungen und Bedürfnisse angepasst ist.

6 Fahren mit dem Rollstuhl

6.1 Sicherheitshinweise



VORSICHT! Quetschgefahr

Zwischen Hinterrad und Radspritzschutz bzw. Kleiderschutz kann der Abstand so klein sein, dass man sich die Finger einklemmen kann.

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Rollstuhl ausschliesslich über die Greifringe antreiben.



VORSICHT! Quetschgefahr

Zwischen Hinterrad und Feststellbremse kann der Abstand so klein sein, dass man sich die Finger einklemmen kann.

- Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Rollstuhl ausschliesslich über die Greifringe antreiben.



WARNUNG! Unfallgefahr

Ungleicher Reifendruck kann das Fahrverhalten massiv beeinflussen.

- Überprüfen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt.

6.2 Bremsen während der Fahrt

Das Abbremsen während der Fahrt durch Kraftübertragung der Hände auf die Greifringe.

- Halten Sie die Greifringe und üben Sie mit beiden Händen gleichmäßig Druck aus bis der Rollstuhl zum Stillstand kommt.



WARNUNG! Sturzgefahr durch abruptes Bremsen

Wenn Sie während der Fahrt die Feststellbremsen betätigen, wird die Fahrtrichtung unkontrollierbar und der Rollstuhl kann abrupt abbremsen, was zur Kollision oder zum Sturz führen kann.

- Ziehen Sie nie während der Fahrt die Feststellbremsen an.



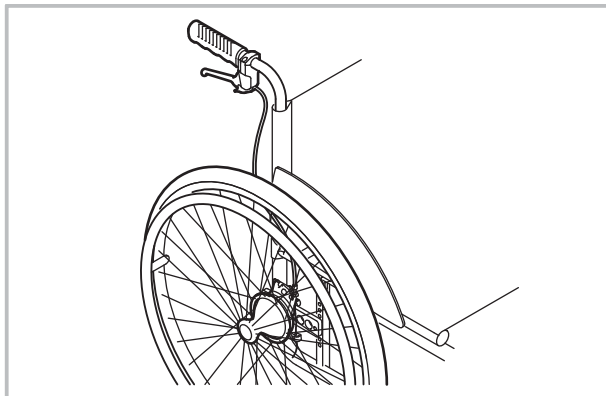
VORSICHT!

Wenn Sie über längere Zeit abbremsen, entsteht an den Greifringen sehr viel Reibungswärme (speziell MaxGrepp und Supergripp). Sie könnten sich die Handflächen verbrennen.

- Tragen Sie geeignete Handschuhe.

Bremsen durch eine Begleitperson

Mit einer Begleiterbremse (Trommelbremse) kann eine Begleitperson den Rollstuhl während der Fahrt abbremsen. Die Begleiterbremse kann auch festgestellt werden.



- Zum Bremsen ziehen Sie den Bremshebel am Schiebegriff.
- Zum Feststellen ziehen Sie den Bremshebel fest an, bis der Sicherungshebel einrastet.
- Zum Lösen ziehen Sie den Bremshebel und lösen Sie den Sicherungshebel an der Unterseite des Bremshebels.

6.3 Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl



WARNUNG! Sturzgefahr

Beim Transfer besteht erhöhte Sturzgefahr.
- Steigen Sie nur dann ohne Hilfe ein und aus, wenn Sie dazu körperlich in der Lage sind.



WARNUNG! Sturzgefahr

Der Rollstuhl kann nach vorne kippen, wenn man auf der Fussaufflage steht.
- Stellen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nie auf die Fussaufflage.



VORSICHT!

Wenn sich die Bremsen lösen oder brechen, kann der Rollstuhl unkontrolliert wegrollen.
- Stützen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nicht auf die Bremsen ab.



WICHTIG!

Radspritzschutz oder Armlehne können brechen.
- Setzen Sie sich beim Ein- und Aussteigen nie auf Radspritzschutz oder Armlehne.

- Ziehen Sie die Feststellbremsen an.
- Klappen Sie die Fußauflagen hoch bzw. schwenken Sie diese zur Seite (je nach Ausführung).
- Stellen Sie Ihre Füße auf den Boden.
- Halten Sie sich am Rollstuhl und falls nötig auch an einem festen Gegenstand in der Umgebung.

6.4 Den Rollstuhl antreiben und lenken

Das Antreiben und Lenken des Rollstuhls erfolgt über die Greifringe.

Bevor Sie ohne Begleitperson fahren, müssen Sie den Kippunkt Ihres Rollstuhls herausfinden.



WARNUNG! Kippgefahr

Der Rollstuhl kann nach hinten kippen, wenn kein Antikipp montiert ist. Beim Herausfinden des Kippunktes muss eine Begleitperson unmittelbar hinter dem Rollstuhl stehen, um den eventuell überkippenden Rollstuhl aufzufangen.

- Um ein Kippen zu verhindern, montieren Sie eine Antikipp-Vorrichtung.

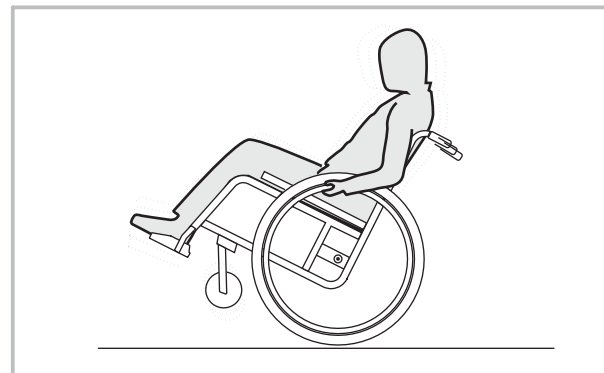


VORSICHT!

Eine schwere Last, die an die Rückenlehne angehängt wird, kann den Schwerpunkt des Rollstuhls beeinflussen.

- Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an.

Den Kippunkt herausfinden



- Lösen Sie die Bremse.
- Rollen Sie kurz nach vorne, halten Sie beide Greifringe fest und ziehen Sie mit einem leichten Schwung nach.
- Durch Gewichtsverlagerung und durch Gegensteuern an den Greifringen ermitteln Sie den Kippunkt.

6.5 Stufen und Absätze befahren



WARNUNG! Sturzgefahr

Beim Befahren von Stufen können Sie das Gleichgewicht verlieren und mit ihrem Rollstuhl kippen.

- Befahren Sie Stufen wie Bordsteine und Absätze immer langsam und vorsichtig.
- Befahren Sie keine Stufen, die höher als 25 cm sind.



VORSICHT

Ein aktiviertes Anti-Kipp verhindert, dass der Rollstuhl nach hinten gekippt werden kann.
- Deaktivieren Sie das Anti-Kipp, bevor Sie Stufen oder Absätze befahren.

Mit Begleitperson



Eine Stufe hinunter fahren

- Fahren Sie den Rollstuhl gerade bis an die Kante und umfassen Sie die Greifringe.
- Die Begleitperson hält beide Schiebegriffe fest, setzt einen Fuß an die Kipphilfe (falls montiert) und neigt den Roll-

stuhl nach hinten, so dass die Vorderräder vom Boden abheben.

- Die Begleitperson hält den Rollstuhl in dieser Position, schiebt ihn vorsichtig die Stufe herunter und neigt den Rollstuhl nach vorne, bis die Vorderräder wieder den Boden berühren.

Eine Stufe herauf fahren

- Fahren Sie den Rollstuhl rückwärts mit den Hinterrädern an die Kante.
- Die Begleitperson neigt den Rollstuhl an beiden Schiebegriffen, so dass die Vorderräder vom Boden abheben und zieht die Hinterräder über die Kante, bis auch die Vorderräder abgestellt werden können.

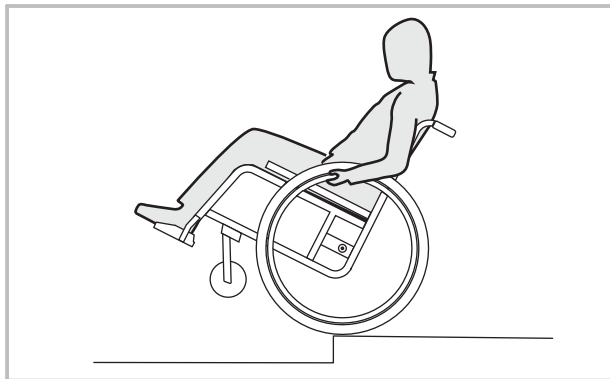
Ohne Begleitperson



WARNUNG! Kippgefahr

Wenn Sie ohne Begleitperson eine Stufe hinunter fahren, können Sie nach hinten überkippen, falls Sie ihren Rollstuhl nicht beherrschen.

- Lernen Sie das Hinunterfahren einer Stufe zuerst mit Begleitperson.
- Lernen Sie auf den Hinterrädern zu balancieren (→Kapitel 6 – Den Rollstuhl antreiben und lenken).



Eine Stufe hinunter fahren

- Fahren Sie den Rollstuhl gerade bis an die Kante, heben Sie die Vorderräder an und halten Sie das Gleichgewicht.
- Rollen Sie nun langsam beide Hinterräder über die Kante ab. Halten Sie dabei die Hände fest an den Greifringen, bis die Vorderräder wieder den Boden berühren.

6.6 Treppen befahren



WARNUNG! Sturzgefahr

Beim Befahren von Treppen können Sie das Gleichgewicht verlieren und mit ihrem Rollstuhl stürzen.
- Befahren Sie Treppen mit mehr als einer Stufe grundsätzlich nur mit 2 Begleitpersonen.



- Treppen können überwunden werden, indem eine Stufe nach der anderen befahren wird, wie oben beschrieben. Die erste Begleitperson steht dabei hinter dem Rollstuhl und hält ihn an den Schiebegriffen. Die zweite Begleitperson umfasst einen festen Teil des Vorderrahmens und sichert so den Rollstuhl gegen vorne.

6.7 Rampen und Steigungen befahren



WARNUNG! Gefahr durch unkontrollierte Fahrt

Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen kann Ihr Rollstuhl rückwärts, seitlich oder nach vorne kippen.

- Befahren Sie längere Steigungen grundsätzlich nur mit einer Begleitperson hinter dem Rollstuhl.
- Vermeiden Sie seitliche Neigung.
- Vermeiden Sie Steigungen von mehr als 7°.
- Vermeiden Sie ruckartige Richtungswechsel auf Steigungen.



VORSICHT!

Auch auf leicht abschüssigem Gelände kann Ihr Rollstuhl wegrollen, wenn Sie ihn nicht über die Greifringe kontrollieren.

- Stellen Sie die Feststellbremsen fest, wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl auf abschüssigem Gelände stehen.



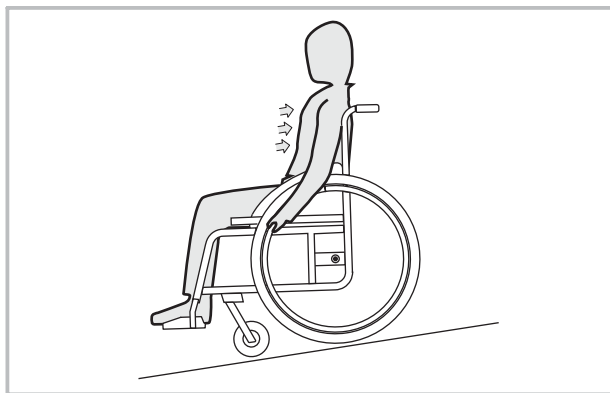
- Beugen Sie den Oberkörper nach vorne und treiben Sie den Rollstuhl mit schnellen, kräftigen Stößen an beiden Greifringen an.

Aufwärts

Um aufwärts zu fahren, müssen Sie in Schwung kommen, den Schwung halten und gleichzeitig die Richtung kontrollieren.

Abwärts

Beim Abwärts fahren ist es wichtig, die Richtung und vor allem die Geschwindigkeit zu kontrollieren.



- Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie die Greifringe vorsichtig durch die Hände gleiten. Sie sollten den Rollstuhl jederzeit durch Halten der Greifringe stoppen können.



Vorsicht! Verbrennungsgefahr

Wenn Sie über längere Zeit abbremsen, entsteht an den Greifringen sehr viel Reibungswärme (speziell MaxGrepp und Supergripp). Sie könnten sich die Handflächen verbrennen.

- Tragen Sie geeignete Handschuhe.

6.8 Stabilität und Gleichgewicht beim Sitzen

Einige Tätigkeiten und Handlungen des Alltags machen es erforderlich, sich aus dem Rollstuhl herauszubeugen, nach vorne, seitlich oder nach hinten. Dies hat grossen Einfluss auf die Stabilität des Rollstuhls. Um jederzeit Ihr Gleichgewicht halten zu können, beachten Sie Folgendes:

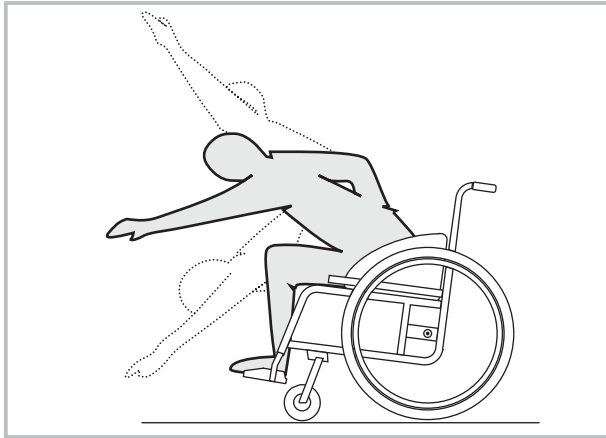
Nach vorne lehnen



WARNUNG! Gefahr durch Herauskippen

Wenn Sie sich nach vorne aus dem Rollstuhl lehnen, können Sie aus dem Rollstuhl fallen. Beugen Sie sich nie zu weit nach vorne und rutschen Sie nicht in ihrem Sitz nach vorne, um einen Gegenstand zu erreichen.

- Beugen Sie sich nicht zwischen den Knien hindurch nach vorne, um etwas vom Boden aufzuheben.



- Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu Ihren Rollstuhl etwas nach vorne und anschliessend wieder zurück.)
- Stellen Sie beide Feststellbremsen fest.
- Lehnen Sie sich nur soweit nach vorne, dass Ihr Oberkörper über den Vorderrädern bleibt.

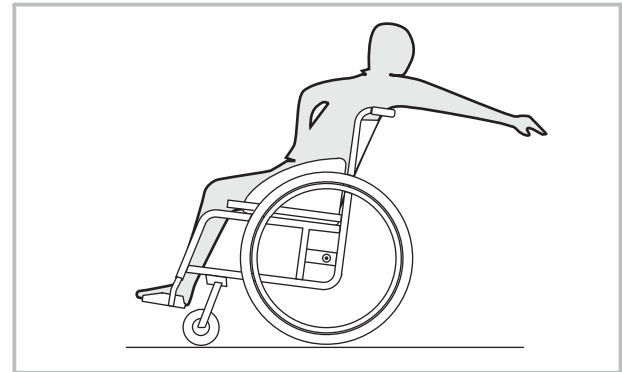
Nach hinten greifen



WARNUNG! Gefahr durch Herauskippen

Wenn Sie sich zu weit nach hinten lehnen, können Sie mit dem Rollstuhl kippen.

- Lehnen Sie sich nicht über die Rückenlehne hinaus
Benutzen Sie eine Antikipp-Vorrichtung.



- Richten Sie die Vorderräder nach vorne aus. (Bewegen Sie hierzu Ihren Rollstuhl etwas nach vorne und anschliessend wieder zurück.)
- Stellen Sie die Feststellbremsen nicht fest.
- Greifen Sie nur soweit nach hinten wie es möglich ist ohne die Sitzposition zu verändern.

7 Transport

7.1 Sicherheitshinweise

**WARNUNG! Verletzungsgefahr durch nicht gesicherten Transport**

Ihr Rollstuhl ist nicht für den Personen-Transport in Fahrzeugen geeignet. Bei einem Unfall können Sie sich erhebliche Verletzungen zufügen.

- Setzen Sie sich während eines Transports nicht in den Rollstuhl, sondern auf einen korrekt gesicherten Sitz.

**WICHTIG!**

Übermäßige Materialabtragung könnte die Festigkeit tragender Teile beeinträchtigen.

- Bewegen Sie ihren Rollstuhl bei abmontierten Rädern nicht auf abrasivem Untergrund (z.B. Ziehen des Rahmens über Asphalt).

7.2 Rollstuhl falten und entfalten

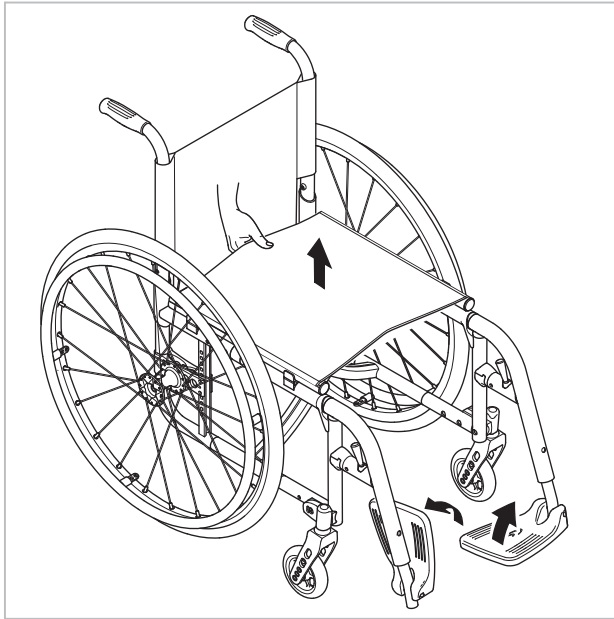
**WICHTIG**

Falten und entfalten Sie den Rollstuhl nicht bei heruntergeklapptem Rücken.

Rollstuhl falten

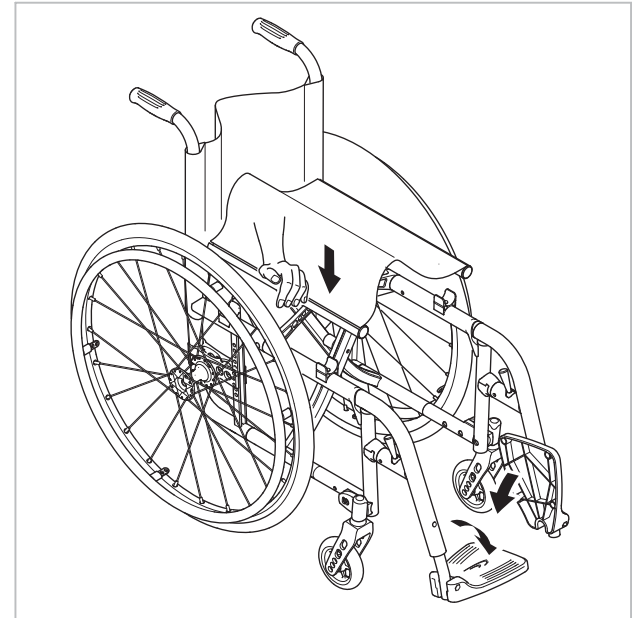
**WICHTIG**

Bevor Sie den Rollstuhl falten, müssen Sie, falls vorhanden, die Stabilisierstrebe entriegeln.



- Entfernen Sie das Sitzkissen.
- Klappen Sie die Fussaufen nach oben.
- Ziehen Sie den Sitzbezug nach oben.
- Jetzt können Sie die Rückenlehne herunterklappen, falls Ihr Rollstuhl mit einem abklappbaren Rücken ausgestattet ist.

Rollstuhl entfallen



VORSICHT! Klemmgefahr

Es besteht die Gefahr, dass Sie sich die Finger zwischen Sitzprofil und Rahmen einklemmen.

- Umfassen Sie daher das Sitzprofil nicht mit den Fingern.

- Stellen Sie den Rollstuhl neben sich.
- Klappen Sie den Rücken hoch, falls er heruntergeklappt ist.
- Neigen Sie den Rollstuhl, wenn möglich, leicht zu sich.
- Drücken Sie das Sitzprofil, welches näher bei Ihnen ist, mit der flachen Hand nach unten, damit sich die Sitzfläche aufspreizt.
- Stellen Sie den Rollstuhl wieder vollständig auf den Boden und überprüfen Sie, dass sich die Sitzprofile beider Seiten in den Führungsteilen befinden.
- Klappen Sie die Fussplatten herunter.

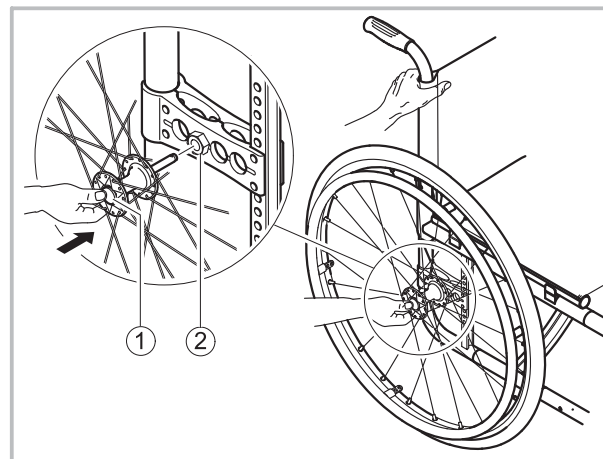
7.3 Hinterräder abnehmen und einsetzen



WARNUNG! Sturzgefahr

Wenn die Steckachse eines Hinterrades nicht vollständig eingerastet ist, kann sich das Rad während der Fahrt lösen, was zum Sturz führt.

- Vergewissern Sie sich nach jeder Radmontage, dass die Steckachsen vollständig eingerastet sind.



Hinterräder abnehmen

- Lösen Sie die Bremsen.
- Halten Sie mit einer Hand den Rollstuhl in aufrechter Position.
- Fassen Sie das Rad mit der anderen Hand durch die Speichen um die Radnabe.
- Drücken Sie mit dem Daumen auf den Steckachsen-Knopf ①. Halten Sie diesen gedrückt und ziehen Sie das Rad aus der Adapterhülse ②.

Hinterräder einsetzen

- Lösen Sie die Bremsen.
- Halten Sie mit einer Hand den Rollstuhl in aufrechter Position.
- Fassen Sie das Rad mit der anderen Hand durch die Speichen um die Radnabe.
- Drücken Sie mit dem Daumen auf den Steckachsen-Knopf und halten Sie ihn gedrückt.
- Führen Sie nun die Achse in die Adapterhülse ② bis zum Anschlag.
- Lassen Sie den Steckachsen-Knopf los und vergewissern Sie sich, dass das Rad fest sitzt.

8 Wartung

8.1 Wartungsplan

Um die erforderliche Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten, führen Sie die folgenden Wartungsarbeiten regelmässig aus oder lassen sie von einer anderen Person ausführen.

	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich
Luftdruck der Reifen prüfen	✓		
Korrekten Sitz der Hinterräder prüfen	✓		
Visuelle Kontrolle		✓	
Vorderräder reinigen		✓	
Schraubverbindungen prüfen		✓	
Speichen prüfen		✓	
Feststellbremsen überprüfen		✓	
Rollstuhl vom Fachhändler überprüfen lassen			✓

Luftdruck der Reifen prüfen

- Messen Sie den Druck der Reifen (→ Druck-Tabelle in Kapitel 3 - *Technische Daten*).
- Pumpen Sie den Reifen mit dem erforderlichen Druck auf.
- Prüfen Sie auch das Profil der Reifen.
- Wenn erforderlich, wechseln Sie die Reifen.

Korrekten Sitz der Hinterräder prüfen

- Ziehen Sie am Hinterrad, um den Sitz der Steckachse zu prüfen. Das Rad darf sich nicht abziehen lassen.
- Wenn die Hinterräder nicht richtig einrasten, entfernen Sie möglichen Schmutz oder Ablagerungen. Falls das Problem weiterhin besteht, lassen Sie die Steckachsen von einem Fachhändler neu einstellen.

Visuelle Kontrolle

- Suchen Sie Ihren Rollstuhl nach losen Teilen, Rissen oder anderen Defekten ab.
- Lassen Sie Ihren Rollstuhl umgehend von einem Fachhändler überprüfen, falls Ihnen etwas auffällt.

Vorderräder reinigen

- Prüfen Sie, ob die Vorderräder sich frei drehen.
- Entfernen Sie Schmutz und Haare von den Lagern der Vorderräder.

Schraubverbindungen überprüfen

Schrauben können sich durch dauernden Einsatz lockern.

- Überprüfen Sie, ob die Schrauben fest sitzen (an Vorder-radsupporter, Fußauflage, Sitzbezug, Seitenteilen, Adapterplatte, Rückenlehne).
- Ziehen Sie gelockerte Schraubverbindungen nach.



WICHTIG!

Sicherungsmuttern und -schrauben verlieren durch mehrmaliges Lösen und Anziehen ihre Wirkung.
- Lassen Sie Sicherungsmuttern und -schrauben von einem Fachhändler ersetzen!

Zugspannung der Speichen überprüfen

Die Speichen dürfen weder locker, noch deformiert sein.

- Lassen Sie gelockerte Speichen von einem Fachhändler nachziehen.
- Lassen Sie gebrochene Speichen von einem Fachhändler ersetzen.

Feststellbremsen prüfen

- Prüfen Sie den korrekten Sitz der Feststellbremsen. Die Bremse ist richtig eingestellt, wenn die Bremsbacke bei angezogener Bremse einige Millimeter tief in den Reifen eindringt.
- Falls Sie feststellen, dass die Einstellung nicht stimmt, lassen Sie die Bremsen vom Fachhändler richtig einstellen.



WICHTIG

Nach dem Austausch oder einer Positionsänderung der Hinterräder, müssen die Feststellbremsen wieder neu eingestellt werden.

Schlauch reparieren oder wechseln

- Nehmen Sie das Hinterrad ab und lassen Sie die Restluft aus dem Schlauch.
- Heben Sie eine Reifenflanke von der Felge. Benutzen Sie hierfür einen Fahrrad-Reifenheber und keine spitzen Gegenstände wie Schraubenzieher, um den Schlauch nicht zu beschädigen.
- Ziehen Sie den Schlauch aus dem Reifen.
- Reparieren Sie den Schlauch mit Fahrradflickzeug oder ersetzen Sie den Schlauch, falls nötig.
- Pumpen Sie den Schlauch schwach auf, bis er seine runde Form annimmt.
- Führen Sie das Ventil in das Ventilloch der Felge und legen Sie den Schlauch in den Reifen ein (der Schlauch sollte rundum faltenfrei im Reifen liegen).
- Heben Sie die Reifenflanken über den Felgenrand. Beginnen Sie im Bereich des Ventils und benutzen Sie einen Fahrrad-Reifenheber. Überprüfen Sie dabei rundherum, dass sich der Schlauch nicht zwischen Reifen und Felge einklemmt.
- Pumpen Sie den Reifen bis zum maximalen Betriebsdruck auf. Stellen Sie sicher, dass der Reifen tatsächlich keine Luft mehr verliert.



WICHTIG!

Das Karbon-Rad ist mit einem Schlauchreifen ausgestattet, der mit der Felge verklebt ist. Lassen Sie den Reifen des Karbon-Rades von Ihrem Fachhändler ersetzen.

Ersatzteile



Alle Ersatzteile können Sie über einen Küschall-Fachhändler beziehen.
Eine aktuelle Liste der verfügbaren Ersatzteile finden Sie im Internet unter www.kueschall.com.

8.2 Pflege

Ihr Rollstuhl wird Ihnen über Jahre gute Dienste erweisen, wenn Sie ihn regelmässig pflegen.



WICHTIG!

Sand und Meerwasser können die Kugellager beschädigen, und Stahlteile können rosten, falls die Oberfläche beschädigt ist.
-Setzen Sie den Rollstuhl nur für kurze Zeit Sand und Meerwasser aus und reinigen Sie ihn nach jedem Strandbesuch.

- Reinigen Sie Polster und Metallteile mit einem feuchten, weichen Lappen.
- Reiben Sie den Rollstuhl nach einer Fahrt im Regen oder nach dem Duschen sorgfältig trocken.

- Wenn der Rollstuhl verschmutzt ist, wischen Sie den Schmutz möglichst sofort feucht ab und reiben Sie den Rollstuhl sorgfältig trocken.



WICHTIG!

Benutzen Sie keine rauen Scheuermittel, keine aggressiven Reinigungsmittel und keine Hochdruckreiniger.

8.3 Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen.



Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>.

9 Störungen beheben

Durch den täglichen Einsatz, durch neue Einstellungen oder veränderte Anforderungen an den Rollstuhl kann es zu Störungen kommen. Die folgende Tabelle zeigt, wie Störungen erkannt und behoben werden können.



VORSICHT!

Wenn Sie Störungen an Ihrem Rollstuhl bemerken, z.B. eine massive Veränderung des Fahrverhaltens, wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler.



WICHTIG!

Einige der aufgeführten Massnahmen müssen von einem autorisierten Fachhändler vorgenommen werden. Sie sind entsprechend gekennzeichnet. Wir empfehlen Ihnen, *alle* Einstellungen von einem Fachhändler durchführen zu lassen.

9.1 Störungen erkennen und beheben

Störung	Mögliche Ursache	Massnahme
Der Rollstuhl rollt nicht geradeaus	Falscher Reifendruck in einem Hinterrad	Reifendruck korrigieren (→Kap. 3 - <i>Technische Daten</i>)
	Eine oder mehrere Speichen gebrochen	defekte Speiche(n) ersetzen (→Fachhändler)
	Speichen ungleich angezogen	zu lockere Speichen nachziehen (→Fachhändler)
	Vorderradlager verschmutzt oder beschädigt	Lager säubern oder auswechseln (→Fachhändler)
Der Rollstuhl kippt zu leicht nach hinten	Hinterräder sind zu weit vorne montiert	Hinterräder weiter hinten montieren (→Fachhändler)
	Rückenwinkel zu gross	Rückenlehnenwinkel verkleinern (→Fachhändler)
	Sitzwinkel zu gross	Adapterplatte tiefer am Seitenträger montieren (→Fachhändler) Kleinere Vordergabel wählen (→Fachhändler)
Die Bremsen greifen schlecht oder asymmetrisch	Falscher Reifendruck in einem oder beiden Hinterrädern	Reifendruck korrigieren (→Kap. 3 - <i>Technische Daten</i>)
	Bremseinstellung nicht korrekt	Bremseinstellung korrigieren (→Fachhändler)
Sehr grosser Rollwiderstand	Zu geringer Reifendruck in den Hinterrädern	Reifendruck korrigieren (→Kap. 3 - <i>Technische Daten</i>)
Die Vorderräder flattern bei schneller Fahrt	Zu wenig Spannung am Vorderrad-Lagerblock	Mutter an der Lagerblockachse leicht anziehen (→Fachhändler)
	Vorderrad ist flach abgefahren	Vorderrad auswechseln (→Fachhändler)
Das Vorderrad ist schwergängig oder blockiert	Kugellager sind verschmutzt oder defekt	Kugellager säubern oder austauschen (→Fachhändler)
Der Rollstuhl lässt sich nur schwer entfalten	Rückenbezug ist zu fest angezogen	Velcro-Bänder des Rückenbezuges etwas lösen (→Kap. 4 - <i>Rückenbezug</i>)

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiedereinsatz

Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet. Es sind folgende Massnahmen durchzuführen:

- Reinigung und Desinfektion gemäss Kapitel 8 - *Pflege* in dieser Anleitung.
- Inspektion gemäss Kapitel 8 - *Wartungsplan* in dieser Anleitung.
- Anpassung an den Benutzer gemäss Service-dokumentation (erhältlich bei der Küschall®-Vertretung Ihres Landes, →Ende dieses Dokuments).

10.2 Entsorgung

Achten Sie auf Ihre Umwelt und lassen Sie Ihren Rollstuhl sachgerecht entsorgen. Für die Entsorgung gelten die nationalen und lokalen gesetzlichen Bestimmungen.



Für die sachgerechte Entsorgung wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach einem lokalen Entsorgungsunternehmen.

küschall® distributors

Belgium & Luxemburg: Invacare nv • Autobaan 22 • B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10 • Fax: (32) (0)50 83 10 11 • belgium@invacare.com

Danmark: Invacare A/S • Sdr. Ringvej 37 • DK-2605 Brøndby
Tel: (45) (0)36 90 00 00 • Fax: (45) (0)36 90 00 01 • denmark@invacare.com

Deutschland: Invacare Aquatec GmbH • Alemannenstraße 10 • D-88316 Isny
Tel: (49) (0)75 62 7 00 0 • Fax: (49) (0)75 62 7 00 66 • info@invacare-aquatec.com

European Distributor Organisation: Invacare • Kleiststraße 49 • D-32457 Porta Westfalica
Tel: (49) (0)57 31 754 540 • Fax: (49) (0)57 31 754 541 • edo@invacare.com

España: Invacare SA • c/Areny s/n • Polígon Industrial de Celrà • E-17460 Celrà (Girona)
Tel: (34) (0)972 49 32 00 • Fax: (34) (0)972 49 32 20 • contactsp@invacare.com

France: Invacare Poirier SAS • Route de St Roch • F-37230 Fondettes
Tel: (33) (0)2 47 62 64 66 • Fax: (33) (0)2 47 42 12 24 • contactfr@invacare.com

Ireland: Invacare Ireland Ltd • Unit 5 Seatown Business Campus • Seatown Road • Swords • County Dublin – Ireland
Tel : (353) 1 810 7084 • fax: (353) 1 810 7085 • ireland@invacare.com

Italia: Invacare Mecc San s.r.l. • Via dei Pini 62 • I-36016 Thiene (VI)
Tel: (39) 0445 38 00 59 • Fax: (39) 0445 38 00 34 • italia@invacare.com

Nederland: Invacare BV • Celsiusstraat 46 • NL-6716 BZ Ede
Tel: (31) (0)318 695 757 • Fax: (31) (0)318 695 758 • nederland@invacare.com

Norge: Invacare AS • Grensesvingen 9 • Postboks 6230 • Etterstad • N-0603 Oslo
Tel: (47) (0)22 57 95 00 • Fax: (47) (0)22 57 95 01 • norway@invacare.com • island@invacare.com

Österreich: Mobitec Mobilitätshilfen GmbH • Herzog Odilostrasse 101 • A-5310 Mondsee
Tel.: (43) 6232 5535 0 • Fax.: (43) 6232 5535 4 • office@mobitec-austria.com • austria@invacare.com

Portugal: Invacare Lda • Rua Estrada Velha • 949 • P-4465-784 Leça do Balio
Tel: (351) (0)225 1059 46/47 • Fax: (351) (0)225 1057 39 • portugal@invacare.com

Sverige & Suomi: Invacare AB • Fagerstagatan 9 • S-163 91 Spånga
Tel: (46) (0)8 761 70 90 • Fax: (46) (0)8 761 81 08 • sweden@invacare.com • finland@invacare.com

Switzerland: Mobitec Rehab AG • Benkenstrasse 260 • CH-4108 Witterswil
Tel.: (41) (0)61 487 70 80 • Fax.: (41) (0)61 487 70 81 • switzerland@invacare.com

United Kingdom: Invacare Ltd • South Road • Bridgend Industrial Estate • UK-Bridgend CF31 3PY
Tel: (44) (0)1656 664 321 • Fax: (44) (0)1656 667 532 • UK@invacare.com



Küschall AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
kueschall@invacare.com
www.kueschall.com

DEUTSCH
2009-10
1530385